

# Vorpommern Kurier

Anklam, Ducherow, Spantekow und die Region



## Eine runde Sache: Neubau der AWG in der Innenstadt ist fertig

Von Maaß, Anne-Marie

In Anklam hat die AWG mit dem „Haus mit der runden Ecke“ einen Blickfang hinterlassen. Das Gebäude ist komplett bezogen, nahezu alle Bauarbeiten abgeschlossen. Mieter und Genossenschaft ziehen in positives Fazit - trotz aller Herausforderungen.



Die geklinkerte Rundung ist der Hingucker des Neubaus.

FOTOS: ANNE-MARIE MAASS

**ANKLAM.** Eine Abstellmöglichkeit für Fahrräder auf dem Hinterhof fehlt noch – dann soll das erste Neubauprojekt nach der Wende in der Anklamer Innenstadt für die Anklamer Wohnungsgenossenschaft (AWG) abgeschlossen sein. AWG-Vorstand Falko Jonas zieht schon jetzt ein positives Fazit. Alle Wohnungen seien vermietet. Insgesamt sieben Zugzüge nach Anklam könne man damit verbuchen. Im kompletten Erdgeschoss ist jetzt zudem die Steuerberatungsgesellschaft ETL Freund & Partner ansässig. Für Mieter und Vermieter sei dies quasi eine Win-Win-Situation gewesen. „Schon frühzeitig stand 2019 der große Gewerbemietler fest und hat so auch für Planungssicherheit gesorgt“, beschreibt dies Falko Jonas.

Ähnlich sieht es Andreas Freiheit von der Steuerkanzlei ETL. In Anklam habe man schon längere Zeit über einen Umzug oder eigenen Neubau nachgedacht. „Nun haben wir bei der AWG die Räume von Anfang an mitgelassen und nach den eigenen Wünschen auch mitwirken können“, freut sich Andreas Freiheit.

Den Kontakt habe Architekt Matthias Kühn vermittelt. Der hat bei dem Neubauprojekt auch sonst an vielen Stellen Überzeugungsarbeit geleistet und seine Handschrift wenn man so will hinterlassen – so etwa auch bei der „runden Ecke“, die das Gebäude zur Marienkirche hin als Hingucker abschließt,

ohne dem Kirchenbau die Show zu stehlen. „Es ist eher eine Reminiszenz daran, ebenso mit der Gestaltung der Klinkerfassade“, erklärt Matthias Kühn. Auch sonst habe man versucht, zur Keilstraße hin das Gebäude möglichst kleinteilig zu gestalten.

### Vorbereitungen für Solarstrom sind getroffen

Bei der Hofgestaltung musste die AWG allerdings zu den ursprünglichen Plänen Abstriche machen, um den Kostenrahmen zu halten, erklären Matthias Kühn und Falko Jonas. Ohnehin sei das ambitionierte Ziel gelungen, trotz aller der Krisen der zurückliegenden Jahre die Baukosten noch leicht unter den anvisierten Auftragssummen von 2021 zu halten. Die Planungskosten von 2019 seien dagegen überschritten worden.

Insgesamt hat die AWG nun rund 3,5 Millionen Euro investiert. „Ein großer Dank gilt der Stadt und der GWA (Grundstücks- und Wohnungswirtschafts GmbH), die die Baustelle in dieser engen Innenstadtbauung unter-



Architekt Matthias Kühn (links), AWG-Vorstand Falko Jonas (Mitte) und Andreas Freiheit von der Steuerkanzlei vor dem neuen Gebäude in der Anklamer Innenstadt.

stützt haben“, sagt Falko Jonas. Auch von Städtebaufördermitteln für das Projekt habe man profitiert.

Bei den erneuerbaren Energien ist in dem Haus zudem noch einiges möglich: So seien alle Vorbereitungen etwa für Solarstrom auf dem Dachflächen getroffen. Sogar die Leitungen seien schon angelegt. Angeschlossen ist eine solche Anlage aber noch

nicht. „Wir kämpfen aktuell noch mit den rechtlichen Hürden dazu. Wir würden auch gerne Ladeinfrastruktur vor Ort anbieten. Allerdings ist es als Genossenschaft nicht so leicht, Mieterstrom anzubieten“, erklärt Falko Jonas. Derzeit arbeite man noch an einer Lösung dafür.

**Kontakt zur Autorin**  
amaass@nordkurier.de

## Schwedenmühle bald in städtischer Hand?

Von Maaß, Anne-Marie

Das Thema wurde in den städtischen Ausschüssen bereits nichtöffentlich beraten – allerdings scheint es noch zusätzlichen Klärungsbedarf zu geben.



Die Schwedenmühle soll künftig als öffentlicher Ort gesichert werden. Die Stadt strebt einen Erbbaurechtvertrag dazu an. FOTO: A. MAASS

**ANKLAM.** Übernimmt die Stadt Anklam den Erbbaurechtsvertrag für die Schwedenmühle? Mit dieser Frage müssen sich die Anklamer Stadtvertreter wohl erst wieder nach der Sommerpause auseinandersetzen. Nachdem das Thema in der vergangenen Woche in den städtischen Ausschüssen diskutiert wurde, wird die Stadtverwaltung die Vertragsangelegenheit in der Stadtvertreterversammlung

am Donnerstag zurückziehen, kündigt Bürgermeister Michael Galander an.

Damit reagiere man auf die Reaktion der Ausschüsse, die die Vorlage ohnehin

zurückverweisen an die Verwaltung empfohlen hatten, so Galander. Das Thema habe in sofern keine dringende Eile, ergänzt er. Mit zusätzlichen Erklärungen und ge-

forderten Ergänzungen gehe er zudem davon aus, dass sich im September dann eine Mehrheit für den Beschluss finden lasse, ergänzt er.

Generell sieht der Bürgermeister die Schwedenmühle aktuell als eines der letzten historischen und stadtbildprägenden Gebäude an, bei denen es geboten ist, diese durch die Kommune zu sichern. Ähnlich sei man bereits bei der Nikolaikirche, dem Bahnhof, dem Hafenspeicher, oder auch der MS Dömitz verfahren, erklärt er. Mit konkreten Investitionsabsichten sei dieser Schritt zudem aktuell nicht hinterlegt.

**Kontakt zur Autorin**  
amaass@nordkurier.de



Ganz nebenbei von Claudia Müller

### Rätselhafte Duftwolken

Am liebsten hätte ich drei Abende hintereinander mit einer Wäscheklammer auf der Nase auf dem Sofa gesessen. Denn immer wieder schwebte dieser unangenehme Geruch vorbei. Kein richtiger Gestank, das nicht, aber doch ein Lüftchen, bei dem es schwerlich, sich auf das Feierabend-Buch oder die Fernsehnachrichten zu konzentrieren. Am ersten Abend kontrollierte ich meine Sandalen, die ich zuvor im Garten getragen hatte, und schnupperte an den beiden Katzen, die mir Gesellschaft leisteten – jedoch ohne Erfolg.

Doch meine Hoffnung, dass es sich um ein einmaliges Ereignis handelt und der Geruch von selbst verschwindet, erfüllte sich nicht. Auch am zweiten Abend wehte hin und wieder der schwer zu beschreibende „Duft“ vorbei. Hat da etwa jemand was unter den Teppich gekehrt? Kontrollen überall, selbst hinter dem Sofa, brachten

nichts. Am dritten Abend erinnerte mich der Geruch, der prompt wieder am Sofa vorbeizog, irgendwie an alte, etwas gammelige Apfelschalen. Schlummerte da womöglich etwas unter den Sitzpolstern, was da nicht hingehörte? Leider nicht – der zur Hilfe geholte Staubsauger erwischte lediglich ein paar zerbröselte Salzstangen.

Was war das bloß? Schließlich löste der Herr des Hauses, der einen sehr viel grüneren Daumen hat als ich, das Rätsel. Der Schnuppertest bestätigte seine Vermutung: Da also kommt der Geruch her! Eine unspektakuläre Zimmerpflanze hat zum ersten Mal Blüten entwickelt – längere Blütenstäbe mit sehr kleinen Sternchen und zarten Staubgefäßen, aber dafür mit viel Duft. Und wenn man weiß, was da riecht, ist es zum Glück auch schon gar nicht mehr so unangenehm.

**Kontakt zur Autorin**  
c.mueller@nordkurier.de

### Nachrichten

## Premiere für Dorf-Flohmarkt

**DAUGZIN.** Das Flohmarktfieber greift nun auch in Daugzin um sich. Die dortige Dorfgemeinschaft lädt am kommenden Sonntag, 18. Juni, von 9 bis 15 Uhr zum ersten Mal zu einem Flohmarkt für Groß und Klein ein. Zu finden wird er

hinter der alten Werkstatt sein. Für Essen und Trinken wird gesorgt sein, versprechen die Organisatoren, die auf möglichst viele Teilnehmer hoffen, die nach Lust und Laune kaufen, verkaufen oder auch verschenken wollen. **md**

### Vor 120 Jahren

## Pommerscher Bäckerverbandstag

**ANKLAM.** Pommerscher Bäckerverbandstag. Schon im Laufe des Sonntags waren Gäste eingetroffen. Nach einem Begrüßungsschoppen in Kluges Restaurant wanderte der Zug unter klingendem Spiel hinaus nach der Perle Anklams, dem schönen Bluthlust. Nach Erledigung geschäftlicher

Angelegenheiten ganz interner Natur schritt man zur Ergänzungswahl des Vorstandes. Anstelle des ausscheidenden Herrn Ohlson wurde Bäckermeister Harenburg aus Anklam gewählt. Der Entwurf des Haushaltungsplanes, welcher mit 2873 Mark bilanziert, wurde angenommen.

Aus der Anklamer Zeitung

Nordkurier, Redaktion, Steinstraße 20, 17389 Anklam

### Kontakt zur Redaktion

Anne-Marie Maaß (amm) - Chefredakteurin  
03971 2067-24

Matthias Diekhoff (md) 03971 2067-19

Mareike Klinkenbergh (mk) 03971 2067-20

Maxi Koglin (mek) 03971 2067-14

**Mail:** red-anklam@nordkurier.de

### Büro Jarmen:

Stefan Hoelt (sth) 039997 8898-17  
Ulrike Rosenstädt (ur) 0151 16731357

### Newsdesk

Silke Tews (sit) 03971 2067-13

Daniel Focke (df) 03971 2067-12

Caroline Wendorff (cw) 0395 4575-283

Jörg Franze (frz) - Leitung 0395 4575-207

**Kontakt zum Anzeigenverkauf**  
Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222

**Leserservice** 0395 35 116 100  
**Redaktion** 0395 35 116 144

**Anzeigen** 0395 35 116 122  
**Ticketservice** 0395 35 116 133